

Fraktion CDU, FDP, Frauenliste Cottbus

der Stadtverordnetenversammlung Cottbus

Altmarkt 21

03046 Cottbus

Tel.: 0355 – 703188

Ax: 0355 – 2892727

Mail: cdu.fdp.frauenliste@enviatel.net

Stadtverwaltung Cottbus

Büro des Oberbürgermeisters – StV – Angelegenheiten

Neumarkt 5

03046 Cottbus

Cottbus, den 17.11.2009

Anfrage zur Stadtverordnetenversammlung am 25.11.2009 zum Schulversuch zur Einrichtung eines Oberschulzweigs am Niedersorbischen Gymnasium

Seit 2006/07 gibt es als Schulversuch eine Oberschulklasse am Niedersorbischen Gymnasium, die den Schülern Gelegenheit gibt, die erlernten Sprachkenntnisse zu vervollkommen die nach der Grundschule nicht das Abitur anstreben.

Mit der Einrichtung des Oberschulzweiges ist es gelungen im Rahmen des Witaj-Projektes für diese Schüler ein durchgängiges System zu entwickeln.

Die Einrichtung des Oberschulzweiges am Niedersorbischen Gymnasium zeigte auch, abgesehen von der räumlichen Situation, viele Vorteile: bessere materielle Ausstattung, bessere Ganztagsbetreuung, Integration der OS in die sorbische Kultur/ den sorbisch geprägten Schulalltag, Nutzung der Bibliothek.

Der Schulentwicklungsplan 2007-2012 sieht im Rahmen des Schulversuchs die Aufnahme in die Jahrgangsstufe 7 bis 2011/2012 zur Fortführung des Witaj-Projektes in der Sekundarstufe I vor.

Die Fraktion der CDU, FDP, Frauenliste Cottbus legt großen Wert darauf, dass eine Fortführung des Witaj – Projektes in Cottbus realisiert wird. Bilingualer Unterricht ist die Fortsetzung von „Witaj“ in der Schule zur Revitalisierung der slawischen Sprache. Dieser Bedeutung sollte durch die Erhaltung eines Oberschulzweiges in Cottbus Rechnung getragen werden.

Wir fragen dazu:

1. Wodurch ist der Abbruch des Schulversuchs zur Einrichtung eines Oberschulzweigs am Niedersorbischen Gymnasium begründet und ist dies mit dem Schulentwicklungsplan 2007-2012 vereinbar?

2. Wann wird eine endgültige Entscheidung zum Standort für eine Fortführung des Witaj-Projektes in der Sekundarstufe I für Schüler, die nicht das Gymnasium wählen, getroffen?
3. Wie wird die bisherige Qualität an einem neuen Standort (in der Presse LR v. 15.10.09 wurde die Paul-Werner Schule benannt) hinsichtlich bilinguaem Unterricht, Lehrereinsatz, Materialausstattung, sorbisch geprägten Schulalltag und Kultur gesichert?
Müssen Lehrer zur Sicherung des bilingualen Unterrichts pendeln?
Ist ein ausserunterrichtliches Angebot zur Pflege der Sprache und Kultur vorgesehen?

Christina Gerth